



CDU-Fraktion · Rathausplatz 13 · 33378 Rheda-Wiedenbrück

An den
Bürgermeister der Stadt Rheda-Wiedenbrück
Herrn Theo Mettenborg
Rathausplatz 13

33378 Rheda-Wiedenbrück

**CDU Fraktion im Rat der
Stadt Rheda-Wiedenbrück**
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.cdu-rhwd.de

Fraktionsvorsitzender:
Thomas Mader
Portlandstraße 91
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 0151/23633844
E-Mail: t.mader@cdu-rhwd.de

Geschäftsführung:
Hubert Peter
Merschweg 10
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 0177/2752413
E-Mail: gf-fraktion@cdu-rhwd.de

Datum & Mein Zeichen:
27.04.2021 A-18-2021

CDU Antrag Errichtung eines Impfzentrums in Rheda-Wiedenbrück

Hier: Prüfantrag zur Errichtung einer Zweigstelle des Impfzentrums im Kreis Gütersloh mit dem Standort in Rheda-Wiedenbrück.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mettenborg,

hiermit stellen wir folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreis Gütersloh, der Kassenärztlichen Vereinigung sowie der Ärzteschaft zu prüfen, inwieweit ein zusätzliches Impfzentrum mit einem Standort in Rheda-Wiedenbrück zusätzliche Kapazitäten auffangen und somit für eine Entlastung des Impfzentrums des Kreises Gütersloh sowie der Hausärzte beitragen kann.

Begründung:

Die Corona-Pandemie hält unser Land und auch unseren Kreis Gütersloh weiterhin in Atem. Hoffnungen wecken in den letzten Tagen die Meldungen über einen bald zusätzlich zur Verfügung stehenden Impfstoff der Pharmafirmen Johnson & Johnson und CureVac.

Auch das angekündigte Ende der Impfpriorisierung durch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn wird dazu führen, dass die bereits bestehenden Impfzentren schnell an ihre Grenzen



stoßen werden und den Andrang an impfwilligen Bürgerinnen und Bürgern nicht auffangen können.

Mit dem Wegfall der derzeit beschränkenden Faktoren Impfpriorisierung und Vakzinverfügbarkeit wird somit enormer Durchsatzdruck für die Verimpfung entstehen.

Neben den gesundheitsrelevanten Fragestellungen vermehren sich in der öffentlichen Debatte klar formulierte Forderungen zu Öffnungen und etwaiger Sonderbehandlungen von Geimpften – nicht zuletzt in Anbetracht von nahenden Ferienzeiten eine brisante und gespannte Situation.

Gerade aus den vorherig genannten Gründen muss sich der Kreis Gütersloh mit einer vorausschauenden Planung auf mögliche Engpässe bei den Kapazitäten des Impfzentrums in Gütersloh vorbereiten, die sich aus einer zukünftig höheren Verfügbarkeit von Corona-Impfstoffen ergeben könnten.

Neben einer sofortigen Einrichtung eines zusätzlichen Impfzentrums müssen natürlich die Hausarztpraxen in den Impfprozess mit einbezogen werden. Die Mehrheit der niedergelassenen Ärzte würden ihre Patienten in der eigenen Praxis impfen. Schon heute bei einer begrenzten Verfügbarkeit von Impfstoff sind viele Praxen mit der hohen Anzahl an Patienten, die sich impfen lassen wollen, überlastet und manche überfordert. Hier benötigen die heimischen Ärzte eine Unterstützung und Entlastung. Bei einer Ausweitung des Angebotes und der damit verbundenen Bürokratie, lässt sich dieser Prozess jedoch sehr schwer in den täglichen Praxisablauf integrieren, so dass die Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht aufgefangen werden können.

Aus Sicht der CDU-Fraktion würde sich ein zusätzliches Impfzentrum an zentraler Stelle in Rheda-Wiedenbrück für einen Impfstandort anbieten. Ein Beispiel kann die Stadthalle darstellen-

Gründe, die für die Stadthalle sprechen, sind:

- Zentrale Lage in Rheda-Wiedenbrück
- Gute Verkehrsanbindung, auch an den ÖPNV
- Gute Erreichbarkeit mit dem Fahrrad
- Es besteht eine gute Infrastruktur hinsichtlich leistungsfähiger Stromanschlüsse, um eine notwendige Kühlung des Impfstoffes zu gewährleisten
- Personal und „Patienten“ können über unterschiedliche Wege in das Gebäude geführt werden
- Der Standort Stadthalle ist wetterunabhängig
- Ausreichend große Wartebereiche können eingerichtet werden
- Es besteht eine hohe Anzahl an Parkmöglichkeiten
- Durch das dort errichtete Testzentrum können Synergien genutzt werden, ein Parallelbetrieb wäre denkbar
- Die bereits vorhandene Logistik kann genutzt werden



Etwaige weitere in Erwägung zu ziehende Standorte können private Gelände sein, die für eine Durchfahrlösung geeignet sind. Durchfahrlösungen garantieren einen sicheren und schnellen Prozess. Beispielhaft möchten wir die niedersächsische Lösung in Hildesheim nennen: [Reibungsloses Drive-in-Impfen am Medicinum: Mehr als eine einmalige Sache? - Hildesheimer Allgemeine \(hildesheimer-allgemeine.de\)](https://www.hildesheimer-allgemeine.de)

Hier stellen wir gerne unser Netzwerk zur Verfügung und können potentielle Kontakte knüpfen.

Aus den oben genannten Gründen sollte sich die Stadtverwaltung mit Nachdruck für einen zusätzlichen Impfstandort Rheda-Wiedenbrück einsetzen. In Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung, dem Kreis Gütersloh sowie dem Land Nordrhein-Westfalen ist über die erforderlichen Rahmenbedingungen zu verhandeln, unter denen zukünftig auch in anderen Teilen des Kreisgebietes geimpft und somit die Belastung der Bürgerinnen und Bürger durch lange Anfahrt – und Wartezeiten gesenkt werden kann. Als zweitgrößte Stadt im Kreis kann Rheda-Wiedenbrück somit auch einen Beitrag für Nachbarkommunen leisten. Bürger aus Rietberg, Langenberg, Herzebrock-Clarholz können das zusätzliche Impfzentrum mit nutzen.

Wir empfehlen, die hiesige Ärzteschaft und karitative Einrichtungen an einer entsprechenden Planung zu beteiligen.

In Anbetracht steigender Infektionszahlen und unter Berücksichtigung, dass eine vakzinindividuelle Wartezeit zwischen den Impfgaben einzuhalten ist und sich eine vollständige Impfwirkung erst nach zwei Wochen nach der letzten Impfgabe einstellt, unterstreichen wir hiermit den Handlungsbedarf. Da bis heute nicht klar ist, ob zukünftig regelmäßig gegen den Virus zu impfen ist oder für Mutationen modifizierter Impfstoff benötigt wird, sind wir gut beraten, die für die Impfung notwendige Infrastruktur und Prozesse großzügig auszulegen.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung und bleiben im Dialog.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Mader
- Fraktionsvorsitzender -

gez. Ralf Harz
Ratsherr

gez. Jochen Buschsieweke
Ratsherr



CDU FRAKTION
RHEDA-WIEDENBRÜCK

*Gemeinsam für
Rheda-Wiedenbrück*

CDU-Fraktion Rheda-Wiedenbrück

*CDU-Fraktion • Rathausplatz 13 • 33378 Rheda-Wiedenbrück
Vorstand: Thomas Mader - Lisa Elbracht - Ralf Harz
Bankverbindung: Kreissparkasse Wiedenbrück
IBAN: DE35 4785 3520 0002 6529 07 BIC: WELADED1WDB*

